Capatect Sanierungsprofil 643

Profil zur Überarbeitung von defekten WDVS-Anschlüssen an Fenstern und Türen.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck / Eigenschaften	Kunststoff-Sanierungsprofil zur Überarbeitung und dauerhaft schlagregensicheren Wiederherstellung schadhafter Anschlüsse von Wärmedämmverbundsystemen an Tür- und Fensterrahmen der Klasse K lt. ÖNORM B 6400-2:2026-02.
Eigenschaften	■ Schlagregensichere Wiederherstellung auf einfachste Weise ■ Einbau vor der fertigen WDVS-Endbeschichtung ■ 3D-Bewegungsaufnahme und schlagregensicher ■ Selbstklebender, flexibler Anschluss ■ Schlagregendicht nach DIN EN 1027 ■ Folienstreifen für Abdeckung des Fensterrahmens ■ UV- und alterungsbeständig
Farbtöne	Weiß
Technische Daten	■ Material: Kunststoff ■ Breite: 30 mm ■ Länge: 2500 mm ■ Dehnung: 3,5 mm ■ Stauchung: 2,0 mm ■ Scherbewegung in Fensterebene (quer, längs): +/- 2,0 mm ■ Bewegungsaufnahme: Klasse K nach ÖNORM B 6400-2:2026-02
Lagerung	Die Lagerung muss vor extremen Witterungseinflüssen (Regen, Hitze, Frost usw.) geschützt erfolgen. Bei gebogen gelagerten oder transportierten Profilen können bleibende Verformungen an den Kunststoffteilen entstehen. Diese Verformungen werden durch anhaltende Sonnenbestrahlung (Material wird aufgeheizt) zusätzlich begünstigt. Derart beschädigte Profile dürfen nicht mehr verarbeitet werden.
Verpackung / Gebindegrößen	25 Stück im Karton

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung	Alle Untergründe müssen eben, trocken, frei von haftmindernden Rückständen, staub- und fettfrei sowie tauglich für die Verklebung von Capatect Anputzprofilen sein. Vor Montagebeginn müssen alle Untergründe gründlich gereinigt werden (Empfehlung: Glutoclean Intensiv Grundreiniger). Bei speziellen Oberflächen (Lack- bzw. Pulverbeschichtung) ist vor dem Anbringen der Profile der Untergrund entsprechend vorzubehandeln. Im Zweifelsfall ist mit dem Fenster- bzw. Türlieferanten Kontakt aufzunehmen. ***Generell ist eine Klebeprobe durchzuführen!***

NEU!



Klebeprobe lt. RL AP der ÖAP:
Die Klebeprobe ist an einer verdeckten Stelle folgendermaßen durchzuführen:
Ein kurzes ca. 10 cm langes Stück des geplanten Anschlussprofils wird an die - vorher gründlich mit Glutoclean Intensiv Grundreiniger - gereinigte Rahmenkonstruktion aufgeklebt, fest angedrückt und nach ca. 10 min. abgezogen. Dabei muss der Bruch im Schaumdichtband erfolgen. Die Klebeprobe gilt als positiv, wenn die Klebekontaktfläche durchgängig ist, der Bruch im Schaumstoffband erfolgt und die Klebefläche mind. 80 % der Kontaktfläche beträgt. Bei einer positiven Klebeprobe können die verwendeten Profile entsprechend der durchgeführten Untergrundvorbereitung verwendet werden.
Ablösungen des Klebebandes direkt vom Untergrund sind nicht zulässig - sie weisen auf eine unzureichende Verklebung mit dem Untergrund hin. Bei einer negativen Klebeprobe (vorwiegend auf niederenergetischen Oberflächen, wie z. B. Lacke, Lasuren, Pulverbeschichtungen, o.ä.) ist vor dem Anbringen des Capatect Anputzprofiles der Untergrund mit dem Capatect Primerstift vorzubehandeln. Nach ausreichendem Ablüften ist eine neuerliche Klebeprobe durchzuführen. Nach der Klebeprobe sind die Schaumstoffbandrückstände wieder restlos zu entfernen.

Hinweis zum Reinigungsmittel:
Glutoclean Intensiv Grundreiniger immer an einer (nach Fertigstellung des WDVS nicht mehr sichtbaren) Probefläche testen.



Verarbeitung

Abkleben der Putzlaibung:
Klebeband im Sturz- und Laibungsbereich im Abstand von ca. 30 mm vom Fenster- oder Türrahmen in die Laibung kleben. Zur einfachen Abstandsermittlung des Klebebands ein Profilabschnitt des Capatect Sanierungsprofils 643 in die Fenster- oder Türlaibung halten und entlang der Profilkante die Positionierung des Klebebands vornehmen.

Zuschnitt:
Capatect Sanierungsprofil 643 auf Länge zuschneiden, im Sturzeckbereich mittels Profilschere auf Gehrung schneiden. Im Anschluss an das Fensterbankbordprofil kann das Capatect Sanierungsprofil 643 optional im Neigungswinkel der Fensterbank (in der Regel ca. 5 °) angeschnitten werden.

Laibung (links u. rechts):
- Messbereich von Sturzecke bis auf das Bordprofil der Tür- oder Fensterbank

Sturz:
- Messbereich von Sturzinnenecke bis Sturzinnenecke (lichtes Maß des Tür- oder Fenstersturzes)

Im Anschlussbereich aufkleben und andrücken:
Das Capatect Sanierungsprofil 643 entsprechend dem vorgesehenen lichten Öffnungsmaß der Fensterlaibung/Sturzlaibung auf dem Fenster- oder Türrahmen im Anschlussbereich aufkleben und fest andrücken. Klebefolie des Schaumbands sukzessive abziehen. Entscheidend für die Klebekraft und damit für die spätere Endhaftung der Profile am Untergrund ist ein starker Anpressdruck bei der Verklebung.

Vollflächige Verklebung:
Das Capatect Sanierungsprofil 643 ca. 30° in Fensterrichtung abklappen. DisboSEAL 292 in den Zwischenraum der Putzlaibung und des Profils einspritzen, sodass eine vollflächige Verklebung des Profils gewährleistet wird (ggf. sind zwei Klebestränge Klebemasse hintereinander einzuspritzen). Nach dem Einspritzen der Klebemasse ist das Profil an die Fensterlaibung anzudrücken, sodass überschüssige Klebemasse seitlich entlang des Profils austritt. Klebemasse mittels Fugenglätter entfernen und ggf. mit Wasser nachglätten.

Profilstöße:
Gehrungsschnitte im Fenstereckbereich mit DisboSEAL 292 verkleben und mit Fugenglätter überschüssiges Material abstreichen bzw. glätten. Falls notwendig, kann das Capatect Sanierungsprofil 643 im oberen Drittel der Laibung - unterhalb des Sturzbereichs - gestoßen werden. Den Stoßbereich ebenfalls mit DisboSEAL 292 verbinden. Überschüssiges Material abstreichen und glätten. Unmittelbar nach Verklebung des Capatect Sanierungsprofils 643 das blaue Schutzband auf dem Profil sowie das Abklebeband in der Laibung entfernen.

Schutzfolie anbringen:
Schutzfolie für Fenster oder Türen auf den Selbstklebelaschen des Capatect Sanierungsprofils 643 anbringen.

Putzlaibung beschichten:
Nach ausreichender Trocknung der Klebemasse im Laibungs- und Sturzbereich, entlang des Capatect Sanierungsprofils 643, die gewünschte Fassadenfarbe auftragen. Bei dieser Ausführungsvariante empfiehlt sich vor Beginn der Beschichtung das Capatect Sanierungsprofil 643 mit geeignetem Klebeband abzukleben. Eine Haarrissbildung in der Fassadenfarbe im Bereich der ausgetretenen Klebemasse ist nicht auszuschließen und stellt keinen technischen Mangel dar.

Capatect Sanierungsprofil 643 farblich beschichten:
Nach ausreichender Trocknung der Klebemasse kann das Capatect Sanierungsprofil 643 alternativ auch nach Wunsch farblich beschichtet werden. Ein HBW ≥ 25 ist dabei einzuhalten. Das Profil mit einem Schleifvlies gründlich mechanisch vorbereiten, nachwaschen und mittels geeigneter Fassadenfarbe (Amphibolin) beschichten. Bei davon abweichenden Fassadenfarben ist das Capatect Sanierungsprofil 643 nach dem Schleifen mit Capacryl Haftprimer (ggf. passend zum Schlussfarbton) zu grundieren. Nach Trocknung des Capacryl Haftprimers kann das Capatect Sanierungsprofil 643 mit der gewünschten Fassadenfarbe, z. B. CarboSol, Muresko oder Primasil, beschichtet werden. Eine Haarrissbildung in der Fassadenfarbe im Bereich der ausgetretenen Klebemasse ist nicht auszuschließen und stellt keinen technischen Mangel dar.

Maßnahme beurteilen:
Nach Abschluss der Beschichtungsarbeiten die Selbstklebelasche des Capatect Sanierungsprofils 643 abtrennen und die Sanierungsmaßnahme beurteilen.

Verbrauch

Capatect Sanierungsprofil 643:
1,0 m/m

DisboSEAL 292:
ca. 80 ml/m

Abhängig von den örtlichen Gegebenheiten am Einbauort. Exakten Materialbedarf am Objekt ermitteln.

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter + 5 °C und über + 30 °C liegen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.

Ergänzungsprodukte / Systemkomponenten

DisboSEAL 292

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise

Sofern es sich um ein kennzeichnungspflichtiges Produkt handelt, beachten Sie bitte das Sicherheitsdatenblatt auf unserer Website und die Hinweise auf dem Gebinde-Etikett.

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung
Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden.
In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.